

*Religionsphilosophie – Fundamentaltheologie – Moralthologie*

*Bry, Carl Christian: Verkappte Religionen. Kritik des kollektiven Wahns. Herausgegeben, mit einem Vorwort von Martin Gregor-Dellin. Ehrenwirth, München 1979. 8°, 258 S. – Ln. DM 29,80.*

Es handelt sich um die Neuausgabe eines 1924 in Gotha und Stuttgart erschienenen Buches (mit Neuauflagen: 1925 in Gotha, 1964 in Lochham bei München), dessen Autor (am 9. 2. 1926 dreiunddreißigjährig verstorben in Davos) »von seiner Zeit nicht angenommen wurde« (256), von dem aber Ludwig Marcuse 1966 in einem Rückblick auf die philosophische Literatur der zwanziger Jahre gesagt haben soll, daß er neben Spengler, Bloch, Jaspers, Keyserling, Scheler, Lessing, Ziegler, Klages, Heidegger, Cassirer, Freud und Haekker zu den die Geister bewegenden philosophischen Schriftstellern der Zeit zwischen 1918 und 1933 gehört hatte (13).

Seine Grundthese stellt der Vf. als folgendes Denkmodell dar (36 f.):

Religion sagt: Der letzte Sinn deines Daseins liegt *jenseits* deines Lebens, liegt *über* deinem Leben: ganz gleichgültig, wie sich die einzelne Religion auch immer Himmel und Jenseits ausmalen oder ob sie überhaupt auf solche Ausmalung als irreligiös und utilitarisch verzichten mag.

Verkappte Religion hingegen sagt: *Hinter* deinem gewöhnlichen Leben und *hinter* der gewöhnlichen Welt liegt etwas bisher Verborgenes, etwas zwar seit langem Geahntes, aber für uns nie Verwirklichtes, eine noch nie realisierte Möglichkeit, der wir beikommen können und jetzt beikommen wollen und beizukommen gerade im Begriff sind.

Der Anhänger der verkappten Religionen glaubt an etwas *hinter* der Welt. Man kann ihn kurzweg den Hinterweltler nennen. Der Fromme glaubt an ein unvorstellbares Reich jenseits der Wolken, der Hinterweltler an eine neue Wirklichkeit hinter der Tapete. Während dem Frommen Diesseits und Jenseits streng getrennte Reiche sind, ist der Hinterweltler bis in den Kern seiner Seele davon durchdrungen, daß die gewöhnliche Welt und die Hinterwelt in den lebhaftesten wirklichen Beziehungen stehen und daß eines Tages all das, was heute noch Hinterwelt ist, die Welt besiegt und durchdrungen haben wird. An diesem Siege zu arbeiten, die Hinterwelt zur Welt zu machen, ist der Inhalt seines Glaubens.

Die Kritik hatte dem Vf. seinerzeit vorgehalten, sein Begriff »verkappte Religionen« verstoße gegen die Logik. »Verkappte Religionen« seien nach der Logik echte Religionen, die nur ihr Gesicht nicht offen zu zeigen wagten. Es müsse heißen: »Ersatzreligionen«, »Religionsurrogate« oder ähnlich. Der Vf. akzeptierte die Kritik als richtig, verwarf aber die vorgeschlagene Änderung: »Wenn ich von Religionsurrogaten, Religionsersatz oder dergleichen gesprochen hätte, wäre mir zweifellos mit derselben Schärfe und demselben Recht, mit dem jetzt die Wortbildung ‚verkappte Religionen‘ kritisiert wird, vorgehalten worden, daß doch die wissenschaftlichen und politischen Bewegungen unserer Zeit mit Religion gar nichts zu tun haben wollten, daß sie ganz weltlich seien. Gerade das ist das Merkzeichen der behandelten Bewegungen, daß sie sich zu ihrem pseudoreligiösen Charakter nicht zu bekennen wagen, sich verkappen. Der ‚richtige‘ Titel hätte also auszudrücken, daß es sich um Gebilde handelt, die noch ihre Pseudoreligion verkappen. Da er eine doppelte Verneinung ausdrücken muß, ist er einigermaßen schwierig zu finden...« (234 f.). Das Gebiet der »verkappten Religionen« erscheint unvorstellbar weit. Dazu der Vf. (34): Es reicht von der Abstinenz bis zur Zahlenmystik, aber es reicht auch von der Astrologie zum Zionismus oder von den Antibünden (mit dem Antisemitismus an der Spitze) bis zum Yoga oder vom amor fati bis zur Wünschelrute oder von Atlantis bis zum Vegetarianismus. Dieses Hexenalphabet besetzt jeden Buchstaben doppelt und dreifach. – Ein paar, längst nicht alle Gebiete: Esperanto, Sexualreform, rhythmische Gymnastik, Übermenschen, Faust-Exegese, Gesundbeten, Kommunismus, Psychoanalyse, Shakespeare ist Bacon, Weltfriedensbewegung, Brechung der Zinsknechtschaft, Antialkoholismus, Theosophie, Heimatkunst, Bibelforschung, Expressionismus, Jugendbewegung, Geie ist Wahnsinn, Fakir-Zauber, Haß gegen Freimaurer und Jesuiten, endlich das weite Gebiet des Okkultismus, das wiederum seine eigenen siebenfachen Hexenalphabet hat. Das sind nur einige von den Bewegungen, die hier verkappte Religionen heißen.

In seinem Vorwort versucht der Herausgeber Brücken zu bauen zum Verständnis mancher Zusammenhänge, die dem heutigen Leser fremd sein dürften (vgl. 11). Nicht methodische psychologische Forschung wird hier getrieben, sondern einfallsfreudige anthropologische Kritik führt das Wort.

*Wilhelm Keilbach, München*